Stadt Dessau-Roßlau

20.10.2022

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Stadtrates am 14.09.2022

Sitzungsbeginn: **16:00 Uhr**
Sitzungsende: **18:59 Uhr**
Sitzungsort: **Elbe-Rossel-Halle, Mörikestraße 2, 06862 Dessau-Roßlau**

Teilnehmer/-innen: **siehe Anwesenheitsliste**

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Rumpf, Vorsitzender des Stadtrates, eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit mit derzeit 35 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

Des Weiteren gibt er das Ausscheiden von Herrn Geiger aus der Fraktion Die Grünen, FDP, Neues Forum-Bürgerliste, bekannt.

Während des Tagesordnungspunktes erscheint Herr Präger, Fraktion Die Grünen, FDP, Neues Forum-Bürgerliste zur Sitzung. (36)

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Herr Berghäuser, Fraktion Die Linke, bittet das Präsidium darum, vor der Behandlung der Tagesordnungspunkte 8.4, 8.6, 8.7, 8.8 und 8.9 die Abstimmungsergebnisse der Ausschüsse, die nach dem Versenden der Sitzungsunterlagen getagt haben, bekanntzugeben.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen (36:00:00).

3 Genehmigung der Niederschriften vom 12.07.2022

Herr Rumpf, Vorsitzender des Stadtrates, erinnert zunächst an den Beschluss des Stadtrates, dass Ergebnisprotokolle erstellt und Wortbeiträge nur nach Ankündigung in die Niederschrift aufgenommen werden.

Die Niederschrift vom 12.07.2022 wird mit 35:00:01 genehmigt. Die Niederschrift der Sondersitzung vom 12.07.2022 wird ebenfalls mit 35:00:01 genehmigt.

4 Berichte des Oberbürgermeisters

4.1 Information über wesentliche Angelegenheiten der Stadt

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck berichtet über folgende Angelegenheiten:

- Die gewählten Beigeordneten sind im Beisein des Stadtratsvorsitzenden, Herrn Rumpf und der 1. Stellvertreterin, Frau Dammann, vereidigt worden und werden ihre Ämter zum 01. Januar 2023 antreten.

- Am 4. September 2022 hat der Ehrenbürger Dieter Hallervorden das Mitteldeutsche Theater in der Marienkirche mit der Premiere des Stückes „Gottes Lebenslauf“ eröffnet. Zwischenzeitlich haben mehrere Veranstaltungen stattgefunden.

- Ebenfalls im September hat das Eröffnungskonzert des Anhaltischen Theaters gemeinsam mit dem Bauhausfest stattgefunden.

- Im Kulturbereich konnte die pädagogische Arbeit gestärkt werden. In der Anhaltischen Gemäldegalerie wurde eine Museumspädagogik mit der Aufgabe kulturelle Bildung und Vermittlung eingestellt. Im Tierpark der Stadt wurde die Stelle der Lehrparkpädagogik zum 01.08.2022 besetzt.

- Am kommenden Wochenende wird die 13. BrauArt in der Alten Schulhausbrauerei stattfinden. Dazu lädt er alle Stadträte ein, diese Ausstellung der Künstler zu besuchen.

- Am 17. September wird in der Zeit von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr der Cleanup Day stattfinden.

Während der Ausführungen des Oberbürgermeisters, Herrn Dr. Reck, erscheinen Herr Hartmann, Fraktion SPD und Herr Mrosek, Fraktion AfD zur Sitzung. (38)

4.2 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck gibt die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrates am 12. Juli 2022 gefassten Beschlüsse bekannt:

Vermietung des städtischen Objektes Historisches Arbeitsamt, August-Bebel-Platz 16 an die Bundesagentur für Arbeit – Grundsatzbeschluss,

Grundstücksangelegenheit Zustimmung zur Übernahme Erbbaurecht,

Entscheidung über das Interessenbekundungsverfahren für das Leipziger Torhaus.

4.3 Bekanntgabe und Begründung von Eilentscheidungen des Oberbürgermeisters

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck gibt bekannt, dass im Berichtszeitraum keine Eilentscheidungen getroffen wurden.

5 Einwohnerfragestunde - Beginn ca.16:20 Uhr

Nach dem Hinweis des **Stadtratsvorsitzenden, Herrn Rumpf,** dass jeder Bürger die Möglichkeit hat, drei Fragen zu stellen, wofür insgesamt drei Minuten zur Verfügung stehen und zuerst die Fragestellung erfolgen soll, erhält **Herr Nusser** das Wort.

Herr Nusser verweist zunächst darauf, dass die y-förmigen Flügel der Hochhäuser einen Schalltrichter darstellen, der sämtliche Außengeräusche aufnimmt und verstärkt.
Er stellt folgende Fragen:

1. Welche eigenen Maßnahmen unternimmt die Stadt Dessau-Rosslau zur Durchsetzung der Spielplatzordnung (Nutzungszeit 07:00 bis 20:00 Uhr) außer der Aufstellung eines Hinweisschildes? Ist eine Ruhezeit an Sonn- und Feiertagen mittags angebracht?
2. Weshalb wurden die gesetzlichen Richtlinien und Gerichtsurteile einer Befragung der Anwohner vorgezogen, als es um die Aufstellung der Riesenrutsche gegenüber des 3. Y-Hauses ging?
3. Ist in Zeiten von Wasserknappheit eine uneingeschränkte Trinkwasserentnahme zu Spielzwecken aus der Pumpe am sogenannten Matschplatz noch vertretbar?

Herr Nusser spielt ein Tondokument mit der entsprechenden Geräuschkulisse vor.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Werner stellt sich als selbständiger Heizungsbaumeister mit 25jähriger Tätigkeit vor. Auf die Energiewende eingehend, fragt er, inwieweit die Stadt baulich, (Denkmalschutz, Brandschutz ect.) vorbereitet ist, um schnell auf eventuelle Anfragen bezüglich der energetischen Gegebenheiten reagieren zu können. Er bewohnt ein Gropiushaus in Dessau-Süd, dessen Grundstück vor dem Haus ihm nicht gehört. Aus gegebenen Anlass muss er ein Außenteil für eine Wärmepumpe dort platzieren. Die beanspruchte Grundstücksfläche beträgt ca. einen halben Quadratmeter. Sein eingereichter Bauantrag zur Aufstellung einer Wärmepumpenaußeneinheit wurde seitens der Unteren Denkmalbehörde stattgegeben, allerdings mit dem Hinweis, dass er sich an die Abteilung für „sonstige unbebaute Grundstücke“ wenden muss. Von der dortigen Sachbearbeiterin hat er bisher nur erfahren, dass die noch zu befragenden Ämter bisher keine Stellungnahmen abgegeben haben. Diese lange Bearbeitungsdauer ist für ihn als Fachhandwerker, gerade in Zeiten der Energiewende, nicht nachvollziehbar.

Herr Meister, Leiter des Amtes 63 und in Vertretung der Beigeordneten für Stadtentwicklung und Umwelt anwesend, erwidert, dass bei ihm im Bauordnungsamt kein Bauantrag eingegangen ist, was vermutlich damit zusammenhängt, dass für so eine Wärmepumpe kein Bauantrag benötigt wird. Wie die Denkmalbehörde schon mündlich mitgeteilt hat, besteht kein Denkmalproblem. Aufgrund der Lage in einem Wohngebiet muss Herr Werner eigenständig für den Schallschutz sorgen. Da ihm der Vorgarten, wie selbst dargelegt, nicht gehört, muss auch eine privatrechtliche Prüfung erfolgen. Diese Abstimmung findet derzeit statt. Herr Meister spricht sein

Bemühen aus, damit diese Ämterrunde schnell zu Ende gebracht werden kann, und um Herrn Werner eine entsprechende schriftliche Auskunft erteilen zu können.

Herr S. B. geht auf die Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Stadtentwicklung und Verkehr ein. In der Sitzung wurde der Fachkräftemangel in der Verwaltung angesprochen, wodurch sich viele Bauprojekte in der Stadt verzögern. In Deutschland gibt es seit Jahren einen großen Zuzug an Fachkräften aus dem Ausland. Er stellt die Frage, wie viele ausländische Fachkräfte bis jetzt im mittleren, oberen und unteren Verwaltungsdienst tätig sind?

Oberbürgermeister Dr. Reck sagt nach Rückfrage eine schriftliche Beantwortung für die Kernverwaltung zu.

Herr S. B.: fragt, woran der Bürger erkennt, welche Beschlüsse des Stadtrates umgesetzt werden müssen und welche nicht?

Die Beschlüsse des Stadtrates sind alle umzusetzen, entgegnet **Herr Rumpf, Vorsitzender des Stadtrates.**

Herr S. B. fragt, warum die Beschlüsse dann nicht umgesetzt werden? Laut der Hauptsatzung erfolgen die öffentlichen Aushänge im Schaukasten des Rathauses, Zerbster Straße 4. Eine Mitteilung der Verwaltung vom 30.01.2021 lautet, dass die öffentlichen Bekanntmachungen in der Stadtmedienstelle in der Schloßstraße einsehbar sind.

Er geht von einer zeitweisen Verlagerung durch die Baustellen im Rathaus aus, erwidert **Herr Rumpf, Vorsitzender des Stadtrates. Herr S. B.** verweist auf eine diesbezügliche Reklamation seinerseits im Haupt- und Personalausschuss. Er hatte ausgeführt, dass dazu ein Beschluss des Stadtrates erforderlich ist. Darauf hat keiner reagiert.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck legt dar, dass geprüft werden muss, ob die Beschlüsse anzupassen sind, wenn es öffentlich zugängliche Bereiche betrifft. Der Zugang zum Rathaus ist über die Anmeldung möglich, so dass die Aushänge angeschaut werden können. Ansonsten ist es zur Erleichterung auch zusätzlich über die Stadtmedienstelle möglich.

Herr S. B. entgegnet, dass es zu dem von ihm gemeinten Zeitpunkt keinen Zugang zum Rathaus für die Bürgerinnen und Bürger gab. Er fragt weiterhin, wie sich die Stadt Dessau-Roßlau auf einen möglichen Blackout vorbereit hat und wie die Bürger dann informiert werden sollen?

Wenn sich der Blackout auf alle Medien bezieht, ist die Vorbereitung schwierig, da dann ein Katastrophenfall vorliegen würde, der nicht in die Zuständigkeit der Stadt liegt, bemerkt **Herr Oberbürgermeister Dr. Reck.** Die Medienversorgung, die über

die Stadtwerke gewährleistet wird (Gas und Strom) wird natürlich beschafft, auch zu den jetzigen Konditionen, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Herr Stadtrat Weber hat gerade noch den Alarmplan für den Katastrophenschutzfall erwähnt, was die Frage ergänzt.

Eine weitere Frage von **Herrn S. B.** ist, ob es immer noch so ist, dass die Bürgerinnen und Bürger per Handy über einen Stromausfall informiert werden sollen, was kritisch zu beurteilen wäre, wenn keine Sendemasten mehr da sind.
Neben der Handyinformation gibt es auch andere Informationsmöglichkeiten, erwidert **Herr Oberbürgermeister Dr. Reck.** Es gibt Notfallpläne im Amt für Brand- und Katastrophenschutz. Die Bürgerinnen und Bürger können informiert werden.

Herr Popp bezieht sich auf die Handwerkerdemonstration am 28.08.2022 und stellt die Frage, ob es in der Zwischenzeit einen gemeinsamen Standpunkt zu den Forderungen der Handwerksmeister gegeben hat?

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck erklärt, dass sich der Stadtrat nicht mit dieser Angelegenheit befasst hat, da es keine diesbezügliche Forderung in der Veranstaltung gab. Somit gibt es keine Positionierung der Vertretung.

Da seine Frage nicht beantwortet werden konnte, bittet **Herr Popp** darum, seinen Standpunkt darlegen zu können. Er bezieht sich auf das Grundgesetz, Abschnitt II, der besagt, dass jeder Deutsche das Recht zum Widerstand hat, wenn Dinge passieren, wie sie uns täglich zur Kenntnis gegeben werden. Das betrifft die Erhöhung der Preise, den Verlust von Arbeitsplätzen und die Waffenlieferungen in das Kriegsgebiet. Damit besteht die Gefahr, dass auch unsere Stadt in Mitleidenschaft gezogen wird, wenn sich dieser Krieg ausdehnt. Deshalb unterbreitet er an den Vorsitzenden des Stadtrates, an die Fraktionsvorsitzenden, an die Fraktionen und den Oberbürgermeister den Vorschlag, Unheil von unserer Heimatstadt abzuwenden, indem sie an die Landesregierung Sachsen-Anhalt und an die Bundesregierung folgende Forderungen stellen:

- Keine Lieferung von Waffen an die Ukraine,
- Mitwirkung an den Friedensverhandlungen zwischen Rußland und der Ukraine,
- Inbetriebnahme der Pipeline II zur Herstellung der Energiesicherheit,
- Schutz der Arbeitsplätze in unserer Stadt und im ganzen Land,
- Aufforderung an alle Unternehmensleiter, ihre Belegschaften darüber zu informieren, welche Schlussfolgerungen die Stadt zieht und Einstimmen der Mitarbeiter auf die Situation, damit eine konzertierte Aktion stattfinden kann.

Da es noch keine Positionierung des Stadtrates zu diesem Thema gibt, stellt **Herr Popp** die Frage, wann mit einer Schlussfolgerung in der Öffentlichkeit zu rechnen ist.

Herr Weber, Fraktion Die Grünen, FDP, Bürgerliste-Neues Forum, legt dar, dass Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau auch seine Aufgaben hier vor Ort wahrzunehmen hat. Die Forderungen des Handwerks, oder auch der Wirtschaft, die in diesen Tagen

aufgemacht werden, sind hochpolitisch. Die Frage des Angriffskrieges und der Verteidigungsfähigkeit eines Landes in Europa, was seine Freiheit verteidigen will, muss uns auch beschäftigen. Die Ukraine kann sich nicht selbst gegen diesen übergroßen Aggressor verteidigen. Deshalb sollte das strickt auseinander gehalten werden. Die Stadträte machen hier ihre Arbeit für Dessau-Roßlau. Die Fragen bezüglich der Energiesicherheit, wie die ankommenden Flüchtlinge aufgenommen werden u. a. sind Aufgaben, die von der Stadtverwaltung und den Stadträten geklärt werden müssen. Die anderen Fragen müssen in Berlin entschieden werden.

Herr Schönemann, Fraktion Die Linke, bemerkt, dass die Darstellung der Fragen von Herrn Popp und seine Position dazu legitim ist. Unabhängig von den Zuständigkeiten bittet er um eine Verständigung in der nächsten Sitzung des Haupt- und Personalausschusses.
Die Ergebnisse der Bundes- und Landespolitik sind auch in der Kommune angekommen. Es fand eine Veranstaltung statt, wo das Handwerk als Sensor der gesellschaftlichen Entwicklung inzwischen appelliert. Dieser Diskussion kann man sich nicht entziehen.

Herr Mrosek, Fraktion AfD, unterstützt die Aussagen von Herrn Popp. Wenn sich zweieinhalb Tausend Menschen mit der Kreishandwerkerschaft solidarisch mit ihren Forderungen erklären, kann auch jemand aus der Stadtverwaltung an dieser Veranstaltung teilnehmen. Die Aufgabe im Stadtrat ist es auch, Schaden von den Leuten fernzuhalten. Zwar haben wir diese Politik nicht verursacht, aber das Handwerk braucht die Unterstützung des Stadtrates. Auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus wurden die Kreishandwerkerschaft und die Innungsobermeister eingeladen, um über den Masterplan Handwerk diskutieren zu können.

Herr Fricke, Fraktion SPD, kritisiert, dass während der Einwohnerfragestunde eine Generaldebatte von einer Koalition aus Handwerkern Linken und der AfD geführt wird, die in dieser Form hier nichts zu suchen hat. Er richtet die Bitte an den Vorsitzenden des Stadtrates, Herrn Rumpf, diesen Missbrauch nicht zuzulassen und sich an die Geschäftsordnung zu halten.

Herr Rumpf, Vorsitzender des Stadtrates, dankt Herrn Fricke für die Ermahnung und schließt den Tagesordnungspunkt.

6 Vorstellung der Direktorin der Stiftung Bauhaus, Frau Steiner

Frau Dr. Steiner, Direktorin der Stiftung Bauhaus Dessau, erhält das Wort und geht zunächst auf die bestehende Pandemie,- Energie,- und Klimakrise sowie auf die damit verbundenen Herausforderungen und Lösungen ein.

Die Ausführungen zum Planungsstand der Stiftung Bauhaus Dessau zum Thema „100 Jahre Bauhaus in Dessau 2025/2026“ erfolgen anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Ebenso beigefügt ist eine Kurzfassung zum Bauhausjubiläum.

Herr Rumpf, Vorsitzender des Stadtrates, spricht Frau Dr. Steiner seinen Dank für die gemachten Ausführungen aus und schlägt vor, dass ihre Ideen detaillierter im Ausschuss diskutiert werden können.

7 Öffentliche Anfragen und Informationen

Zu Beginn des Tagesordnungspunkte bittet der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Rumpf,** die Mitglieder des Stadtrates um Einhaltung der Redezeit von 3 Minuten, um die vorgegebene Zeit von 30 Minuten für den Tagesordnungspunkt Anfragen und Informationen einhalten zu können.

Herr Geiger, fraktionsloses Mitglied, führt zu seinem Stadtratsmandat bzw. zu seinem Parteiaustritt aus, dass die Partei eine Wandlung vollzogen hat, die nicht mehr zu seiner Überzeugung passt. Im Nachgang geführte Gespräche haben dann auch zu seinem Austritt aus der Fraktion geführt. Sein Stadtratsmandat wird er aber nicht niederlegen.

Des Weiteren verweist **Herr Geiger, fraktionsloses Mitglied** auf eine Anfrage des Stammtisches der Vereine, ob eine Unfallversicherung für die Teilnehmer am Cleanup Day besteht. Hierzu ist seitens des Leiters des Sachgebietes für Ortschafts- und Stadtbezirksangelegenheiten, Herrn Mosch, die Aussage getätigt worden, dass es eine solche Absicherung nicht geben wird und der Cleanup Day eine private Angelegenheit von jedem Teilnehmer ist.

Er geht davon aus, dass Herr Mosch diese Angelegenheit geprüft hat, erwidert **Herr Oberbürgermeister Dr. Reck**. Dies erscheint auch einleuchtet, da es ein Aktionstag ist, der Bürgerengagement fördert und keine Veranstaltung, die im Rahmen des Ehrenamtes o. Ä. stattfindet.

Herr Mrosek, Fraktion AfD, stellt die Frage, ob die Anzahl der Ukrainischen Flüchtlinge ab- oder zunimmt. Auf der Webseite von Flixbus wird geworben: „Ukraine: Entdecke alle Städte, die du per Bus erreichen kannst.“ Den dortigen Buchungen ist zu entnehmen, dass morgen ab Mitternacht 52 Busse von Berlin zum Hauptbahnhof

Kiew fahren und zurück. Die nächsten Wochen sind hier schon ausgebucht. Es stellt sich die Frage, ob eine entsprechende Aufklärung stattfinden wird und ob überhaupt bekannt ist, was die Flüchtlinge in der Stadt machen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck entgegnet, dass mit Stand 12.09.2022 laut Statistik des Landes zur Unterbringung 1.228 Flüchtlinge gemeldet wurden. Es gab tatsächlich Zeiten, wo Ukrainischen Flüchtlingen die Möglichkeit eingeräumt wurde, persönliche Angelegenheit im Heimatland klären zu können.

Frau Paesold, Leiterin des Amtes für Soziales und Integration und in Vertretung des Beigeordneten für Gesundheit, Soziales und Bildung, anwesend**,** ergänzt, dass es keine sehr großen Abwanderungen aus der Stadt Dessau-Roßlau gibt, sondern dass zunehmende Zahlen an Ukrainischen Flüchtlingen zu verzeichnen sind. Es ist so, dass sich Familien auch in die Ukraine zurückbewegen und möglicherweise auch den von Herrn Mrosek beschriebenen Weg nutzen. Im August wurde eine steigende Anzahl von ukrainischen Ankommenden in der Stadt verzeichnet und deshalb die Entscheidung getroffen, zunächst die Turnhalle am Berufsschulzentrum weiter als Erstanlaufstelle offen zu halten.

Herr Weber, Fraktion Die Grünen, FDP, Neues Forum-Bürgerliste, geht auf die seitens des Ortsbürgermeisters von Mosigkau an ihn herangetragene Problematik der bereits bewilligten Fördergelder für den Ausbau der Bundesstraße vom E-Center nach Mosigkau ein und verweist auf die fehlende Umsetzung des Maßnahmebeschlusses.
Wenn die Maßnahme in diesem Jahr nicht begonnen wird, gehen die Fördergelder verloren. Er bittet um Stellungnahme, warum das so ist und um Aussagen, ob mit dieser Maßnahme noch in diesem Jahr begonnen werden kann, damit das Geld nicht verloren geht.

Herr Säbel, Leiter des Amtes 66, führt aus, dass er den Ortsbürgermeister von Mosigkau noch einmal befragen muss. In der letzten Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt war dieser anwesend. Jedoch ging es nicht um Fördermittel, sondern um den Planfeststellungsbeschluss, der seit 10 Jahren Gültigkeit hat und jetzt abgelaufen ist. Fördermittel stehen nicht zur Verfügung. Nach Rückfrage von Herrn Weber, legt Herr Säbel dar, dass die Planfeststellung erledigt ist, weil der Planfeststellungsbeschluss Gültigkeit bis zum Juni 2022 hatte und dieser nicht verlängert wurde.

Herr Schönemann, Fraktion Die Linke, erklärt, dass die Vorgeschichte zum Feststellungsbeschluss nicht billig war und einen gewissen Sachstand besitzt. Er hat schon mehrfach darauf verwiesen, dass, ohne die Schaffung von nötigen Voraussetzungen, keine Genehmigungen erteilt werden. Es ist wichtig, mit solchen Dokumenten sorgfältiger umzugehen, weil etliche Kosten im Vorfeld angefallen sind. Die Fortschreibung macht Sin, weil der Bedarf vorhanden ist.

Herr Kaßner, Fraktion Die Grünen, FDP, Bürgerliste-Die Grünen, stellt die Frage, wie die Stadt mit dem Ausbau der Fußwege in der Elballee umgehen wird. Es hat einen kurzfristigen Vor-Ort-Termin bezüglich der Zustände der Schulwege und der Fußgängerüberwege gegeben. Hier wurde auch die Sanierung der Fußwege in der Elballee angesprochen und mitgeteilt, dass vor 2025 mit einem Ausbau nicht zu rechnen ist, weil noch denkmalschutzrechtliche und naturschutzrechtliche Belange zu betrachten sind. Er bittet um eine schriftliche Stellungnahme.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Egelkraut, Fraktion Pro Dessau-Roßlau, stellt bezüglich der Energiekrise bzw. den damit einhergehenden Maßnahmen die Frage, inwieweit die Stadtverwaltung Dessau-Roßlau Energiesparmaßnahmen ausführt und ob es eine eigene Rahmenkonzeption für die Stadtverwaltung gibt. Wenn ja, welche Maßnahmen sind darin definiert, wenn nein, warum gibt es kein solches Energiesparkonzept. Er bittet um eine schriftliche Beantwortung.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Berghäuser, Fraktion Die Linke, verweist auf die Sorgen der Einwohner bezüglich der Energiekrise. Es wird über die Abschaltung der Außenbeleuchtung und über den Wegfall freiwilliger Aufgaben gesprochen, was in den beratenden Ausschüssen besprochen werden sollte. Die Entscheidung, ob es eine Eisfläche geben soll, oder nicht, ist nicht die Sache des Finanzausschusses, sondern gehört auch in den Jugendhilfeausschuss und in den Ausschuss für Gesundheit, Bildung und Soziales. Es muss eine Debatte dazu geführt werden, welche freiwilligen Aufgaben sich die Stadt leisten will. Wenn überall die Tarife steigen, muss davon ausgegangen werden, dass etwas aufgelegt werden muss, was eine Aufgabe für die Haushaltsdebatte für das nächste Jahr ist.

Aufgrund der bereits überschrittenen Redezeit unterbricht **Herr Rumpf, Vorsitzender des Stadtrates,** die Ausführungen von Herrn Berghäuser und übergibt das Wort an Herrn Dr. Reck, Oberbürgermeister.

Herr Dr. Reck, Oberbürgermeister, spricht sich für die Durchführung des Weihnachtsmarktes aus. Nach seinem Kenntnisstand steht eine Abwägungsentscheidung an, ob die Eisbahn aus Echt- oder Kunsteis bestehen wird. In der Landesverfassung gibt es im Hinblick auf die freiwilligen und kulturellen Aufgaben Hinweise. Die Stadt hat aber ein reiches Kulturangebot. Jeder Einzelne kann einen Beitrag zur Energieeinsparung leisten, um Einsparziele zu erreichen. Die Betreibung der Schwimmbäder wird sicher teurer, jedoch ist es auch eine soziale und gesundheitliche Frage, weshalb er nicht für die Schließung der Schwimmbäder ist.

Er hat keine Kenntnis darüber, wie es mit dem Klimakonzept weitergeht, merkt **Herr Fackiner, Fraktion Die Grünen, FDP, Bürgerliste-Neues Forum,** an. Wegen Krankheit ist das Thema in der Ausschusssitzung vertagt worden. Es ist jedoch wich-

tig, dass im nächsten Haushalt die richtigen Schritte zu Energieeinsparungen aufgenommen werden. Er fragt, wann das Klimakonzept vorgelegt wird.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck spricht seine Hoffnung aus, dass der zuständige Kollege zur nächsten Ausschusssitzung wieder genesen ist, damit der Arbeitsstand zum Klimaschutzkonzept vorgestellt werden kann. Im Aufsichtsrat der DVV wurde das Thema Wärmeplanung besprochen. Frau Wirth kennt die Planzahlen aufgrund der Energiepreisentwicklung und hat einem Investitionsbeschleunigungsprogramm zugestimmt. Es muss eine intensive Diskussion erfolgen.

Herr Fricke, Fraktion SPD, stellt die Frage, wie viele Haushalte in der Stadt zur Miete wohnen. Auf die Ukrainischen Flüchtlinge eingehend fragt er, ob es zutrifft, dass der Umzug von Flüchtlingen, die in der Turnhalle des Berufsschulzentrums untergebracht sind, in von ihnen zur Anmietung nachgewiesene Wohnungen in einigen Fällen daran gescheitert ist, dass das Jobcenter Dessau-Roßlau die Zusicherung der Übernahme erforderlicher Mietsicherheiten abgelehnt hat. Wenn das so ist, wie viele Fälle betrifft das und besteht die Absicht, auf eine Übernahme erforderlicher Mietsicherheiten durch das Jobcenter hinzuwirken? In zahlreichen Fällen soll es so sein, dass Flüchtlinge auf Eigeninitiative Wohnraum gefunden haben, welche die Angemessenheitskriterien erfüllen und der Vermieter unterschriftsbereit war. Letztlich ist es aber an der Mietsicherheit gescheitert. Eine diesbezügliche Änderung würde zu einer deutlichen Entspannung, auch in der Turnhalle, führen.

Frau Paesold, Leiterin des Amtes für Soziales und Integration und in Vertretung des Beigeordneten für Gesundheit, Soziales und Bildung anwesend**,** sagt die Abstimmung mit dem Jobcenter und eine schriftliche Beantwortung zu.

Frau Ehlert, Fraktion Die Linke, bittet darum, die Ursachen für die Schaumbildung auf der Mulde zu prüfen.

Herr Unger, Sgl. Wasser- und Naturschutzbehörde, führt aus, dass die Schaumbildung auf der Mulde ein alljährliches Phänomen ist, das im Spätsommer bzw. mit Beginn des Herbstes zu beobachten ist. Die Aufgabe der Gewässergütekontrolle obliegt dem Land. Die Ursache ist ein Algenwachstum. Insbesondere steht die Landwirtschaft durch den Einsatz von Düngemitteln, die in die Gewässer gelangen, in Verdacht. Dazu kommt die Witterung. Eine hohe Sonneneinstrahlung und Wärme mögen diese Pflanzen und Bakterien. Eine aktuelle Abfrage beim Land hat ergeben, dass ein ähnliches Szenario wie in der Oder, derzeit in der Mulde nicht erwartet wird.

Weitere Anfragen und Informationen werden nicht vorgebracht. **Herr Rumpf, Vorsitzender des Stadtrates** schließt den Tagesordnungspunkt mit der Ankündigung einer Pause in der Zeit von 18:00 Uhr bis 18:15 Uhr.

Während der Behandlung des Tagesordnungspunktes verlässt Herr Büttner, Fraktion AfD, die Sitzung. (37)

Während der Pause verlässt Frau Grahneis, Freie Fraktion, die Sitzung. (36)

8 Beschlussfassungen

8.1 Wahl von Schiedspersonen für die Schiedsstellen I, IV und V der Stadt Dessau-Roßlau
Vorlage: BV/252/2022/I-07

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Rumpf,** erklärt, dass über jede Schiedsperson einzeln abgestimmt wird. Seitens der Stadträte werden zu dieser Verfahrensweise keine Einwände vorgebracht.

Abstimmungsergebnisse:

Vorsitzende der Schiedsstelle I, Frau Uta Profft: 36:00:00
Frau Profft erklärt die Annahme der Wahl.

Weitere Schiedsperson der Schiedsstelle IV, Herr Hans-Jürgen Nenneker: 36:00:00
Herr Nenneker erklärt die Annahme der Wahl.

Weitere Schiedsperson der Schiedsstelle V, Frau Pia Schmidt: 36:00:00
Frau Pia Schmidt ist nicht anwesend.

Beschluss:
Der Stadtrat wählt für die Besetzung der Schiedsstellen I, IV und V der Stadt Dessau-Roßlau nach § 4 Abs. 1 Schiedsstellen- und Schlichtungsgesetz (SchStG) folgende Schiedspersonen:

1. für die Schiedsstelle I der Stadt Dessau-Roßlau

Vorsitz:
Frau Uta Profft

2. für die Schiedsstelle IV der Stadt Dessau-Roßlau

weitere Schiedsperson:
Herr Hans-Jürgen Nenneker

3. für die Schiedsstelle V der Stadt Dessau-Roßlau

weitere Schiedsperson:
Frau Pia Schmidt

Abstimmungsergebnis: lt. Ergebnis der Einzelabstimmung

8.2 Berufung eines Mitgliedes des Stadtbezirksbeirates innerstädtisch Mitte/Süd
Vorlage: BV/238/2022/I-OR

Beschluss:
Berufung von Herrn Norbert Stein als Mitglied des Stadtbezirksbeirates innerstädtisch Mitte/Süd

Abstimmungsergebnis: 36:00:00

8.3 Beschluss über die Auswahlkriterien für das Verfahren zur Neuvergabe einer Konzession im Rettungsdienst
Vorlage: BV/164/2022/II-37

Herr Adamek, Fraktion CDU, erklärt sich befangen und nimmt an der Behandlung der Beschlussvorlage nicht teil.

Beschluss:
1. Die Aufhebung des geänderten Beschlusses des Stadtrates vom 12. Juli 2022 wird beschlossen.

2. Es wird beschlossen, die Auswahl für die Erteilung einer Konzession zur Durchführung des Rettungsdienstes für den Zeitraum 01.01.2024, 7.00 Uhr bis 01.01.2030, 7.00 Uhr (einschl. einer einmaligen Verlängerungsoption um weitere 3 Jahre) nach den in Anlage 1 beschriebenen Wertungskriterien unter Einbeziehung der Abschluss- und Versagungsgründe durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 32:00:03

8.4 Anpassung der Erleichterungen bei der Aufstellung der Jahresabschlüsse 2014 bis 2017 und Umsetzungsplan Jahresabschlüsse 2014 bis 2022
Vorlage: BV/246/2022/II-20

Herr Rumpf, Vorsitzender des Stadtrates, gibt das Abstimmungsergebnis des Ausschusses für Finanzen mit 08:00:00 bekannt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck erklärt sich befangen und nimmt an der Behandlung der Beschlussvorlage nicht teil.

Beschluss:

1. Die Erleichterungen zur Beschleunigung der Aufstellung der Jahresabschlüsse 2014 bis 2021der Stadt Dessau-Roßlau gemäß Anlage 1 / Punkt 1 werden beschlossen.
2. Der Umsetzungsplan zur Aufstellung der Jahresabschlüsse 2014 bis 2022 gemäß Anlage°1 Punkt 2 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 35:00:00

8.5 Unternehmensangelegenheiten
Entlastung des Verwaltungsrates der Stadtsparkasse Dessau für das Geschäftsjahr 2021
Vorlage: BV/261/2022/II-20BTM

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck, Frau Dammann, Fraktion Die Grünen, FDP, Neues Forum-Bürgerliste, Herr Hoffmann, Fraktion Die Linke, Herr Puttkammer, Fraktion CDU, Herr Hartmann, Fraktion SPD und Herr Schröter, Fraktion Pro Dessau-Rosslau, erklären sich **befangen** und nehmen an der Behandlung des Tagesordnungspunktes nicht teil.

Beschluss:
Die Entlastung des Verwaltungsrates der Stadtsparkasse Dessau für das Geschäftsjahr 2021 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 30:00:00

8.6 3. Novellierung des Gesamtmaßnahmebeschlusses (BV/440/2019/III-65) vom 05.02.2020 STARK III plus EFRE - Grundschule „Tempelhofer Straße“
Vorlage: BV/224/2022/III-65

Herr Rumpf, Vorsitzender des Stadtrates, gibt das Abstimmungsergebnis des Ausschusses für Finanzen mit 08:00:00 und des Ausschusses für Bauwesen, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt mit 08:00:00 bekannt.

Beschluss:
1. Maßnahme 1 - Energetische und allgemeine Sanierung der Grundschule

1.1 Die erforderliche Erhöhung des Gesamtausgabebedarfes für die energetische und allgemeine Sanierung der STARK III plus EFRE - Maßnahme wird von 10,573 Mio. € (brutto) um 2,112 Mio. € auf 12,685 Mio. € (brutto) beschlossen.
1.2 Zur Sicherung des geplanten Projektablaufes und der weiteren Handlungsfähigkeit zur Fertigstellung des Bauvorhabens (u. a. Beauftragung von letzten Gewerken, Nachträgen und Mengenmehrungen) wird eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 5,642 Mio. € mit einer Kassenwirksamkeit in 2023 beschlossen.

2. Maßnahme 2 – Neugestaltung der Freianlagen sowie Schulhof und Sportflächen

2.1 Der erforderliche Gesamtausgabebedarf für die Neugestaltung der kompletten Freianlagen incl. Schulhof und Sportflächen als zusätzliche Maßnahme wird von 1,650 Mio. € um 150 T€ auf 1,800 Mio. € beschlossen.
2.2 Zur Sicherung des geplanten Projektablaufes und der weiteren Handlungsfähigkeit zur Fertigstellung des Bauvorhabens (u. a. Beauftragung von letzten

Gewerken, Nachträgen und Mengenmehrungen) wird eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 688 T€ mit einer Kassenwirksamkeit in 2023 beschlossen.

3. Maßnahme 3 – Ausstattung der Grundschule nach Generalsanierung

3.1 Die Erhöhung des erforderlichen Gesamtausgabebedarfes für die Ausstattung der generalsanierten Grundschule als Folgemaßnahme wird von 720 T€ um 130 T€ auf 850 T€ beschlossen.

3.2 Zur Sicherung des geplanten Projektablaufes und der weiteren Handlungsfähigkeit zur Fertigstellung des Bauvorhabens (u. a. Beauftragung von letzten Gewerken, Nachträgen und Mengenmehrungen) wird eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 815 T€ mit einer Kassenwirksamkeit in 2023 beschlossen.

4. Aufhebung der BV/042/2022/III-65

Aufgrund der zwischenzeitlichen Erkenntnisse zum Projektablauf und den daraus resultierenden voraussichtlichen Kassenwirksamkeiten in 2022 sind die mit der BV 042/2022/III-65 beschlossene überplanmäßige Ausgaben in 2022 nicht mehr erforderlich, der Beschluss der BV/042/2022/III-65 ist aufzuheben.

Abstimmungsergebnis: 36:00:00

8.7 Widmung öffentliche Verkehrsflächen in Dessau-Roßlau, Ortsteil Rodleben Vorlage: BV/239/2022/III-66

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Rumpf,** gibt das Abstimmungsergebnis des Ausschusses für Bauwesen, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt mit 08:00:00 bekannt.

Beschluss:
Die Prof.-Möhlmann-Straße, die Planstraße B und der Ringschluss zwischen der Straße „Am Pharmapark“ und der Prof.-Möhlmann-Straße sollen dem öffentlichen Verkehr gewidmet werden.

Mit der Widmung erhalten die Straßen den Status einer öffentlichen Straße.

Auf Grund ihrer Verkehrsfunktion im Straßennetz der Stadt Dessau-Roßlau soll die Prof-Möhlmann-Straße gem. § 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA als Gemeindestraße sowie die Planstraße B und der Ringschluss gem. § 3 Abs. 1 Nr. 4 StrG LSA als sonstige öffentliche Straße eingestuft werden

Abstimmungsergebnis: 36:00:00

8.8 Radverkehrsanlage Albrechtstraße - Ostseite
- Maßnahmebeschluss -
Vorlage: BV/268/2022/III-66

Herr Meister, Leiter des Amtes 63 und in Vertretung der Beigeordneten für Stadtentwicklung und Umwelt anwesend, bittet darum, **den Beschlusspunkt 2**. aus der Vorlage **zu streichen**: “Das Tiefbauamt wird ermächtigt, die Bauleistung im Abschnitt zwischen Kreisverkehrsplatz Wolfgangstraße und Goethestraße mit einem Wertumfang von 419.000 € nach Behandlung in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters vorab zu beauftragen.“

Beschluss:
Die Stadt realisiert die Maßnahme „Umgestaltung Radverkehrsanlage Albrechtstraße Ostseite“, im Abschnitt zwischen Körnerstraße und Walderseestraße mit Gesamtkosten in Höhe von 1.614.000 €.

Abstimmungsergebnis: 36:00:00

8.9 Überführung der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen (AGFK) Sachsen-Anhalt von einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft in einen gemeinnützigen eingetragenen Verein.
Vorlage: BV/278/2022/III-66

Herr Rumpf, Vorsitzender des Stadtrates, gibt das Abstimmungsergebnis des Ausschusses für Bauwesen, Stadtentwicklung und Verkehr mit 08:00:00 bekannt.

Beschluss:
Die Stadt Dessau-Roßlau erklärt die Überführung ihrer bisherigen Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Sachsen-Anhalt in die am

06.07.2022 gegründete Nachfolgeorganisaton Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Sachsen-Anhalt e.V. mit jährlichen Kosten in Höhe von 700 EUR.

Abstimmungsergebnis: 36:00:00

8.10 Bodenpolitik und Verpachtung öffentlicher Nutzflächen Vorlage: FV/020/2022/Linke

Herr Schönemann, Fraktion Die Linke, erläutert aufgrund der Ablehnung der Beschlussvorlage im Haupt- und Personalausschuss und der Wichtigkeit des Themas die Beschlussvorlage. Da eine Ablehnung der Beschlussvorlage abzusehen ist, stellt er den **Antrag** auf **Verweisung** der Beschlussvorlage in folgende Ausschüsse: Ausschuss für Bauwesen, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt, Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus, Haupt- und Personalausschuss und Ausschuss für Finanzen.
Herr Dreibrodt, Freie Fraktion, Herr Fackiner, Fraktion Die Grünen, FDP, Neues Forum-Bürgerliste und Herr Fricke, Fraktion SPD, sprechen sich in der Diskussion gegen die Beschlussvorlage aus. Insbesondere wird auf das Fehlen einer Begründung und auf den immensen Personalaufwand bei keinem erkennbaren Nutzen verwiesen. Es werden gerade viele Teilkonzepte zu einem Konzept zusammengeführt. Diese Beschlussvorlage wäre ein Aufruf zu einem weiteren Teilkonzept. Die Verwaltung sollte bis zum Arbeitsantritt der neu gewählten Beigeordneten das abarbeiten, was an Aufgaben vorhanden ist.
Herr Puttkammer, Fraktion CDU, stellt den **Geschäftsordnungsantrag auf** Schluss der Debatte.
Der Antrag auf Verweisung der Beschlussvorlage in die o. g. Ausschüsse wird zur Abstimmung gebracht und mehrheitlich **abgelehnt** (06:25:05).
Herr Schönemann, Fraktion Die Linke, zieht die Beschlussvorlage **zurück**.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird beendet und Nichtöffentlichkeit hergestellt.

11 Schließung der Sitzung

Die Sitzung wird durch seinen **Vorsitzenden, Herrn Rumpf,** um 18:59 Uhr geschlossen.

Stadt Dessau-Roßlau

20.10.2022

Dessau-Roßlau, 20.10.22

_____

Frank Rumpf
Vorsitzender Stadtrat

Schriftführer